

Abschlussbericht Malta

5-monatiges Praktikum bei MCAST

24.02.2023 – 29.07.2023

Mein Name ist *Ngan Phan Thanh Nguyen (Nani)*. Seit 2021 mache ich eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten mit Sprachprojekt beim Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg. Bestandteil dieser Ausbildung ist ein 5-monatiger Auslandsaufenthalt. Ich konnte mein Praktikum Ende Februar starten und habe auf bestehende Kontakte aus den Vorjahren zurückgegriffen. So habe ich direkt ein WG-Zimmer in Birkirkara reservieren und mieten können. Die Stelle habe ich durch Frau von Boehmer, meine Klassenlehrerin, vermittelt bekommen. Ich bin gut in Malta angekommen und mein Start verlief problemlos. Vom Flughafen in Berlin bis nach Malta wurde ich von vielen fremden netten Leuten unterstützt. Ich kann sagen, dass ich viel Glück und Unterstützung hatte, wie zum Beispiel mit meinen Koffern.



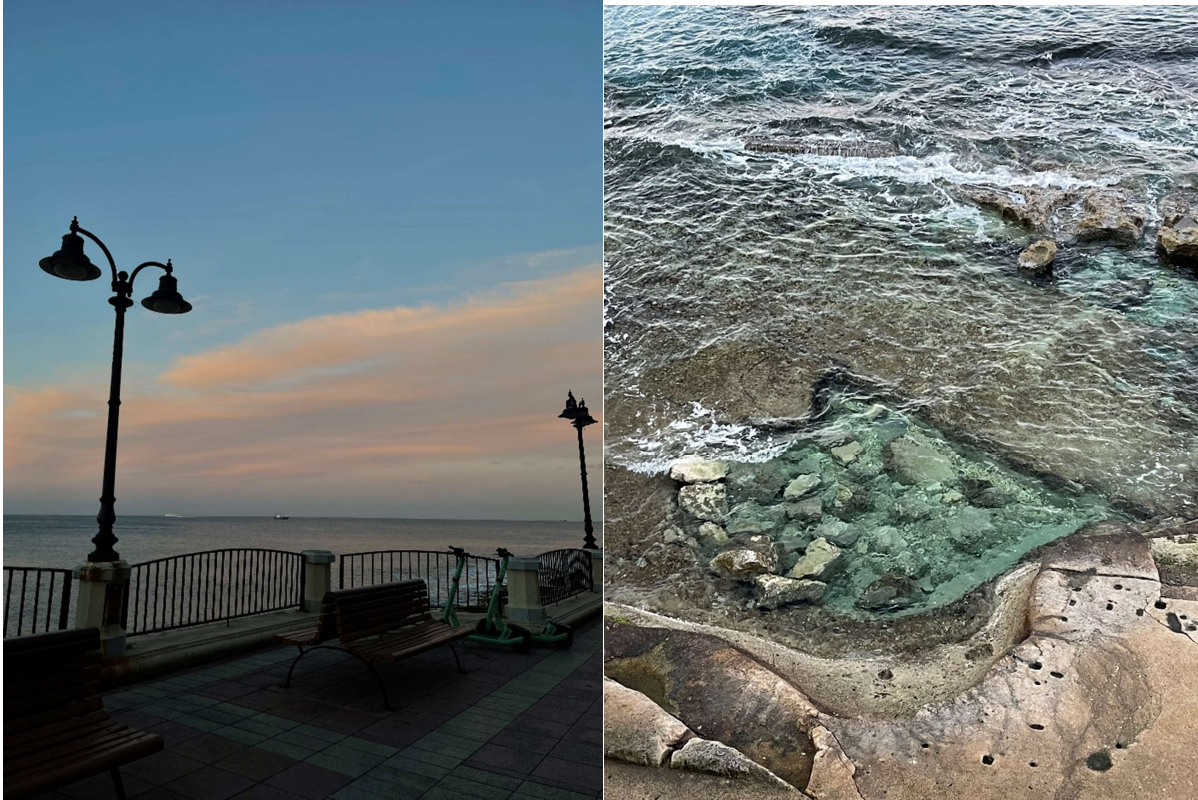
Meine Praxisstelle war das MCAST. Das Malta College of Arts, Science and Technology ist eine Berufsschule/Universität auf Malta mit vielen verschiedenen Bereichen. Ich war im Erasmus+ Programm Büro eingeteilt, was ein schöner Zufall war, da ich dank Erasmus+ mein Praktikum dort machen konnte. Somit durfte ich einsehen, wie alles im Erasmus+ Programm funktioniert. Dort war meine Aufgabe unter anderem, mit den Ordnern und Dateien sowie Dokumenten der Studenten und des Personals, die am Erasmus+ teilnehmen, zu arbeiten. Die Teilnehmerverträge und Zuschussanträge vorbereiten war meine tägliche Aufgabe. Weitere Aufgaben waren zum Beispiel, die Zertifikate der Erasmus+-Mobilität für die Studierenden vorzubereiten, die Unterlagen der Studierenden und Mitarbeiter:innen zu archivieren und die Unterlagen der Studierenden und Mitarbeiter (Teilnehmerverträge, Zuschussanträge, Bordkarten, Versicherungen, Finanzierungsschreiben) zu überprüfen. Die Organisation kleiner Konferenzen und Korrektur der Stundenzettel des Personals gehörten auch dazu.

Im Großen und Ganzen waren meine Aufgaben sehr vielfältig. Besonders durch das Interagieren mit Kolleg:innen, Schüler:innen und Lehrkräften verbesserten sich meine mündlichen und schriftlichen Englischkenntnisse definitiv. Anhand der selbstständigen Arbeit und des Lebens im Ausland bin ich auch viel sicherer im Auftreten und selbstbewusster geworden. Malta war auf jeden Fall eine tolle Erfahrung, die ich gesammelt habe. Ich habe super nette Kollegen kennengelernt und habe viele Einblicke in die Unterschiede zwischen deutscher und maltesischer Verwaltung bekommen.



Ich habe direkt nach der Landung in Malta neue Leute kennengelernt. In der WG, in der ich gewohnt habe, durfte ich interkulturelle Menschen kennengelernt und neue Freunde finden. Sie waren so nett und haben mir Malta gezeigt. Außerdem habe ich noch eine Klassenkameradin, die mit mir zusammen nach Malta gegangen ist und ihr Praktikum in der Universität von Malta absolviert hat. In meiner Freizeit war ich meistens draußen spazieren (in der Nähe von Strand) und mit neuen Freunden unterwegs. Wir waren oftmals zusammen essen und haben small talk geführt. Es hat Spaß gemacht.

Wir haben uns viele schöne Strände angeschaut, die Natur genossen, aber auch ganz basic Sightseeing gemacht. Das Gute war, dass wir hier in Malta schönes Wetter hatten. Auf der Insel kann viel Vielfalt erlebt werden. Einerseits gibt es die schönen Altstädte wie Mdina, Sliema und andererseits Valletta, die Hauptstadt, um in den kleinen niedlichen Gassen spazieren zu gehen oder etwas zu essen. Die Strände und Lagunen sind traumhaft. An ihnen habe ich die Sonne genossen. Wer möchte, kann auch dort tauchen und die Unterwasserwelt zu genießen.



Zusammenfassend kann ich sagen, dass dieses Praktikum sehr wertvoll für mich war. Ich habe viele Erfahrungen und Erinnerungen mitgenommen, Englischkenntnisse verbessert, nette Menschen kennengelernt, die mir was beigebracht haben und nun mehr Selbstständigkeit. Die Zeit war unvergesslich. Ich würde dieses Praktikum am liebsten noch einmal machen. Der Anfang war etwas stressig und holprig, aber es hat sich gelohnt. Ich musste mich einfach an die Veränderung gewöhnen.

Ich danke der Berufsschule, dem Bezirksamt und Erasmus+ dafür, dass sie mir dieses Praktikum ermöglicht haben.

Last but not least, ich will euch nur eins sagen: Let's do it! ☺